

BOND MEN'S MAGAZINE PRESENTS

BOND PROOFED

Premium
Trusted Brands



Sturm- und Packzeit

Der moderne Vagabund unserer Gesellschaft ist allgegenwärtig: sei es der Urlauber, den es mehrmals jährlich entweder gen Sonne an den Strand oder zur Winterzeit gen Skihabsenbau führt. Oder den Wochenendtouristen, den es, sobald es die Freizeit und die Geldmittel ermöglichen, ferne Städte und gewagte Routen, abseits der stets ausgetrampelten Masseneinheitsbrei, locken. Ein weiterer Weltenbummler ist der Camping- und Outdoor-Fan, der das persönliche Abenteuer zwischen Fauna und Flora sucht und dies dank immer größer werdendem Angebot in heimischer Natur findet.

Ich persönlich zähle eher zu den Menschen, die spontan auf Reisen gehen. Da wird das eine oder andere eingepackt und findet dank meines geräumigen V8-Ford-Geländewagens, den wir stolz „Woody“ nennen, ausreichend Platz. Jedoch stoßen auch wir an die Grenzen des Machbaren, wenn wir etwas längeres Transportgut verstauen möchten. Entweder sind die Koffer zu groß bzw. unhandlich oder der Hund muss neu sortiert werden, damit im hinteren Teil des Fahrzeugs mehr Raum geschaffen werden kann. Manchmal müssen aber auch sperriges Gerät oder Kisten transportiert werden und man benötigt hierfür genau den Raum, den erforderliches Gepäck einzunehmen droht. Ergo: auf Dach damit, denn unser 12-jähriger SUV bietet zum Glück eine solide Dachreling mit verstellbaren Querstreben.

Als wir also nach einiger Mühe die Koffer über dem Dach verteilt und mit Umzugsgurten fest verzurrt hatten, musste ich feststellen, das die Sache dort oben irgendwie zum einen total beknackt aussah und zum zweiten sicherlich nicht lange halten würde. Gerade war Sturm „Heini“ im Anmarsch und so eine leicht böige Brise hätte unsere Koffer sicherlich umgehend in den nachbarschaftlichen Straßenverkehr samt Windschutzscheiben befördert. Meine Idee einer blauen Plastikplane, die man sorgsam um die gesamte Kofferorgie wickelte – kennen Sie bestimmt von Autobahnen, das sind die Fahrzeuge, denen man lieber nicht hinterherfahren möchte – wurde von meiner Frau aus ästhetischem Standpunkt strikt abgelehnt. Mein Einwand, wir besitzen doch ein niederländisches Kennzeichen, hielt meine Frau für kein handfestes Argument, den blauen Turm des Schreckens (O-Ton), auf der Reling zu belassen.

Kamel Corvra S 475

Zum Glück verfügen wir über ein ausgeprägtes Partner-Netzwerk und so stellte uns die Firma RAMEDER [www.kupplung.de] eine Dachbox der Marke KAMEI [Deutschland], Modell Corvra S 475 [230 cmx75 cmx41 cm] in wunderbar glänzendem Schwarz zur Verfügung. Diese Dachbox macht ihrem Hersteller alle Ehre: modern, funktionell und einfach nur schön. Ich muss dabei gestehen, dass ich bis dato einen großen Bogen um Dachboxen gemacht habe, da ich diese Teile immer mit spießigem Mief und einem Wackelackel auf der Ablage verband. Weit gefehlt: das flotte Design, das großzügige Stauvolumen von 475 Litern, die flache Aerodynamik, das kinderleichte DuoLift-Öffnungssystem, der Zugang zur Dachbox von beiden Seiten, der hohe Komfort beim Be- und Entladen [75 kg Zuladung] und das schnelle Herabheben der Box dank innovativer ClickFix-Schnellbefestigung von der Reling, lassen jegliches subjektive Vorurteil vergessen.

Ein besonderes Highlight, welches mir beim Auspacken sofort ins Auge stach, war das tiefrote Kamei-Logo seitlich und hinten, welches – ob Absicht oder nicht – von Weitem als zusätzliches, drittes Bremslicht fungiert.

rameder.

Norauto und Thule

Leider hatte ich eine Sache nicht bedacht bzw. überlesen: die Corvra S 475 kann ausschließlich auf einem Dachträger mit T-Nut Profil montiert werden, d. h. unsere Standard-Dachreling verfügt nur über zwei Dachträger ohne Schiene. Und genau diese Schienen mit dem sogenannten T-Nut Profil, müssen zusätzlich angebracht werden. Die Schienen wiederum benötigen ein System, damit diese quer installiert werden können. Also zuerst vier Halter für zwei Schienen, dann Box auf die Schienen.

Gesagt, getan. Wir düsten zu einem belgischen Händler, der uns einen Mix aus Reling-/Querträger und einem System zur Befestigung der Träger vorstellte: Norauto [Frankreich], Relingträger Alu-Move Universal [1240 mm]. Diese Querträger können sowohl für Dachboxen als auch als Lastenträger für offene PKW-Relings genutzt werden. Norauto liefert zusätzlich Gummidichtungen, damit die Querträger auch als Lastenträger [Kajak, Sofa, Leiter] zu gebrauchen sind und nichts von Transportgut verkratzt wird. Damit die beiden Querträger auch solide und sicher halten, empfahl man uns das Thule Rapid System 775 [Schweden]. Wir befestigten das System mit den Trägern noch vor dem Geschäft und hoben später zuhause die Dachbox auf die Schienen. Es passte alles wie angegossen.

Hier muss neben der Zuladungsgrenze dringend darauf geachtet werden, dass die Querträger ebenfalls eine durchgezogene Schiene besitzen, ansonsten kann die Dachbox von Kamei nicht greifen! Ein weiterer Pluspunkt der Kamei Dachbox: man kann die Box nach hinten oder vorne leicht verschieben, somit lässt sich der Kofferraumdeckel komplett öffnen.

Um das Problem der Koffer, die nicht in die Dachbox gepasst hätten, zu umgehen, packte meine Frau unsere Klamotten in Vakuum-Tüten, die mit einem handelsüblichen Staubsauger die Luft aus den Beuteln saugt und somit drei- bis viermal soviel Platz schafft. Am Reiseziel angekommen, einfach die wieder verwendbaren Tüten öffnen und in den Schrank hängen. Ein Koffer hinterlässt definitiv mehr Platz als die Vakuum-Lösung, außerdem packt man locker mehr Kleidungsstücke in die Dachbox als üblich [Frauen werden ihren Männern danken!].

Ich bring Dich durch die Nacht

Erinnern Sie sich noch an diesen wunderschönen Song von „Glashaus“: Ich bring Dich durch die Nacht. Bei unserem zweitägigen Reisetrip durch Belgien und Frankreich bis an die Küste Spaniens [2.400 Kilometer] musste ich häufig an genau jenes Stück denken, denn wir wurden von zwei extrem heftigen Stürmen [Heidi & Iwan] über die Autobahn gepöpselt. Wir bemerkten kein einziges Mal ein Zichen oder Ruckeln geschweige denn einen Nachteil des Lenk- und Fahrverhaltens. Kein einziger Tropfen gelangte in das Innere der Box. Das komplette System hielt ein starker Anker fest an der Reling unseres Wagens.

Mein Fazit: die Kamei Dachbox ist nicht nur schön anzusehen und schmiegt sich wie eine zweite Haut auf das Dach jedes Fahrzeugs, sondern hält in Kombination mit dem richtigen System jeder Wetterlage und jeder noch so harten Beanspruchung durch Staub, Kälte und Nässe stand.



www.kupplung.de

bond men's magazine 045

DJ KAMEI ❄️ DJ NORAUTO ❄️ DJ THULE

WWW.KUPPLUNG.DE